

Strecke Barmen-Eberfeld liefen beispielsweise täglich 23 Personenzüge, und eben so viel zurück. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr litten unter demselben Uebelstande, daß die meisten Sendungen verhältnißmäßig kurze Strecken durchlaufen. Die neuen Courierzüge nach und von Berlin, die so viel von sich sprechen machten, bringen augenblicklich nur Schaden.

Wegen des Verkaufs der Mecklenburgischen Bahn sollen neue Verhandlungen mit der Regierung im Werke sein und dieselbe auf Antrag der Actionaire eine Conventurungsprämie von 10 Thlrn. zuzugestehen bereit sein. — Die Interessenten der directen Magdeburg-Berbst-Dresdener Bahn sind dieser Tage zu einer Versammlung in Bitterfeld zusammenberufen.

Zu der projectirten Bentscher-Lissaer Zweigbahn der Stroußberg'schen Märktisch-Bosener, deren Bau in der bevorstehenden Generalversammlung beschlossen werden soll, lautet der Passus des auf die Tagesordnung gestellten Antrags dahin, daß der Verwaltungsrath ermächtigt ist, für diesen Bau Schulden in unbegrenzter Höhe zu jeder beliebigen Bedingung zu machen. Doch wenigstens offenherzig gesprochen. Ist aber je eine größere Unverschämtheit Actionairen gegenüber zur Schau getragen worden, als womit ihnen bei den Stroußberg'schen Unternehmungen begegnet wird? —

Auch in Baden (Mannheim) soll eine Zettelbank gegründet werden. Capital 6 Millionen, wovon jedoch erst die Hälfte zu emittiren. Die Bank will das Dreifache des Actiencapitals in Noten ausgeben.

Einen Begriff von dem in Rußland herrschenden Speculationschwandel giebt die Nachricht, daß auf die von der Internationalen Bank ausgelegten 12,000 Actien der Kischne-Iwanowobahn 3,504,669 Stück gezeichnet sein sollen. Bis jetzt hat noch keine russische Eisenbahn ihren Actionairen etwas abgeworfen.

Bei der Preussischen Bank nahmen das Wechselportefeuille um 633,000 Thlr., der Lombard um 414,000 Thlr. ab. Die Oesterreichische Nationalbank deckte eine Abnahme des Lombards um circa 1 Million mit einer gleichen Zunahme des Escomptes. Der Status der Französischen Bank zeigt eine Abnahme des Portefeuilles um 16¼ Millionen, und dem entsprechend eine Verminderung des Notenumlaufs um 8 Millionen und eine Vermehrung der Baarvorräthe um 5 Millionen Francs. Die Englische Bank erfuhr eine kleine Zunahme des Portefeuilles um 106,000 Pfd. St. Die Notenreserve hat sich um 508,000 Pfd. Sterl. vermehrt, die Totalreserve 12,764,000 Pfd. Sterl. erreicht.

Von Julimehreinahmen sind noch nachzutragen: Thüringische 4000 Thlr., Köln-Mindener 21,000 Thlr., Cöln-Gießener 2000 Thlr., Magdeburg-Halberstädter 20,000 Thlr., Bayerische Ostbahn 154,000 Fl. Dagegen hatte die Werrabahn eine Mindereinnahme von 5000 Fl. Die Leipzig-Dresdener sah ihr Minus von 111,000 Thlr. auf 94,000 Thlr. vermindert.

Das letzte Wochenplus der Lombarden (österreichisches Netz) betrug 117,000 Fl., das der Franzosen 81,000 Fl.

Das Officiercorps und die Stäbe der zu den Manövern bei Leipzig hier zusammengezogenen k. s. Truppen.

xlx Leipzig, 1. September. In den Tagen vom 3. bis mit einschließlic dem 8. September werden zahlreiche Truppen und Stäbe des 12. Armeecorps des Norddeutschen Bundesheeres, also unserer sächsischen Armee, in unserer Stadt einquartiert sein, wie ja auch die Divisionsmanöver, zu deren Ausführung eben diese Zusammenziehung angeordnet worden ist, bei Leipzig stattfinden werden.

Unsere Stadt wird Truppen von allen Waffengattungen in ihren Mauern sehen: Infanterie (die dritte Infanterie-Brigade Nr. 47 und Theile des eigentlich zur ersten Infanterie-Division Nr. 23 zählenden Schützen(Füsilier)-Regiments Nr. 108), Cavallerie (Stab der zweiten Cavallerie-Brigade Nr. 24) und Artillerie (Theile des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 und des Festungs-Artillerie-Regiments gleicher Nummer und zwar von letzterer Truppe Detachements Pionniere). Auf diese Weise erhält der Leipziger ein ziemlich vollständiges Bild der ganzen Armee in ihrer neuesten Organisation und Formirung.

Das Armeecorps besteht bekanntlich aus zwei Infanterie-Divisionen von je zwei Brigaden, jede zu zwei Regimentern und ein Jäger- oder Schützen(Füsilier)-Bataillon, ferner aus einer Division Reiterei, nämlich der ersten und zweiten Cavallerie-Brigade (jede Brigade zu drei Cavallerie-Regimentern), endlich aus einer Artillerie-Brigade von zwei Artillerie-Regimentern, einem Feld- und einem Festungs-Artillerie-Regimente (letzteres mit den Pionniere, den Pontonieren und dem Train vereinigt).

Die hier zum Manöver zusammengezogene zweite Infanterie-Division hat die Nummer 24 und begreift die dritte und vierte Infanterie-Brigade (Nr. 47 und 48) in sich. Zu diesen Brigaden zählen das 5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ (Herzog zu Sachsen) Nr. 104 und das 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 (3. Brigade) — beide sind hier als Einquartierung angemeldet, sowie das 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“

Nr. 106 und das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 (Leipziger künftige Garnison).

Uebrigens gehören zur Division eigentlich noch das erste Jäger-Bataillon „Kronprinz“ Nr. 12 und das zweite Jäger-Bataillon Nr. 13. An Stelle dieser Jäger-Bataillone machen die beiden ersten Bataillone unseres bisherigen Garnisons-Regiments, des Schützen(Füsilier)-Regiments Nr. 108, die Manöver mit. Das dritte Bataillon bleibt unter einem Platzmajor als Besatzung in der Stadt.

Die Armee-Division als der zu den Leipziger Manövern bestimmte Theil unseres sächsischen Armeecorps hat einen Stab, von dessen Mitgliedern bis jetzt folgende bekannt sind: Divisions-Commandeur Generalmajor Kehrhoff von Holderberg, sodann vom Generalstabe Oberstlieutenant der Infanterie v. Rejsch-witz (früher Commandeur des 3. Bataillons des Schützen-Regiments Nr. 108), Hauptmann der Artillerie Edler von der Planitz, Beide commandirt im Generalcommando, sodann die ebenfalls der tactischen Abtheilung des Generalstabes angehörenden Premierlieutenants v. Treitschke (Infanterie) und v. Schimpff (Cavallerie).

Die Infanterie-Division Nr. 24 wurde bisher von dem in Leipzig wohlbekannten Generallieutenant v. Schimpff commandirt, welcher vor einiger Zeit als General der Infanterie aus der Armee geschieden ist. An seine Stelle trat der frühere Jäger-officier Generalmajor Kehrhoff v. Holderberg, bisheriger Commandeur der zweiten Infanterie-Brigade Nr. 46, Ritter des Militair-St.-Heinrichsordens. Als Adjutant fungirt Hauptmann Müller v. Berned. Divisions-Auditeure sind: v. Sühmlich gen. Hörnig und Gustav Meyer, bekannt von seiner Leipziger Function als Brigade-Auditeur.

Die hier einquartierten Stäbe der zweiten Cavallerie-Brigade und der dritten Infanterie-Brigade anlangend, so steht der neu ernannte Generalmajor Tauscher an der Spitze der letzteren, Generalmajor Freiherr v. Biedermann commandirt die Cavallerie-Brigade Nr. 24 (Grimma). Letzterem ist als Adjutant Premierlieutenant Freiherr v. Hönning-D'Carroff zugetheilt. Adjutant bei erstgenanntem Brigade-Commandeur ist Premierlieutenant Rüstner.

Die Regiments-Commandeure der hierher gelegten Infanterie-Regimenter Nr. 104 und Nr. 105 sind der neu ernannte Oberst v. Elterlein (bisher. Bataillons-Commandeur im 6. Infanterie-Regiments Nr. 105) und Oberst v. Tettau (bis vor kurzem Bataillons-Commandant im 1 Grenadier-Regiment Nr. 100).

Zur zweiten Cavallerie-Brigade, deren Stab hier liegen wird, gehören das zweite und dritte Reiter-Regiment (letzteres zählt zur schweren Cavallerie) und das zweite Ulanen-Regiment Nr. 18.

Die erste Fuß-Abtheilung (1. bis 4. Batterie) des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, welche hier einquartiert werden wird, steht unter dem Commando des Oberstlieutenants v. Wagdorf. Adjutant war der nun zum Hauptmann aufgerückte Premierlieutenant v. Loeben. Außerdem gehören zu den vier Batterien die Hauptleute Rothmaler (1. Batt.), Lengnick (2. Batt.), Westmann (3. Batt.) und Leonhardi (4. Batt.), ferner die Premierlieutenants v. Brück, Dzondi, Schnell und Osterloh (?), endlich die Secondelieutenants Kunde, v. Kretschmar, Rhein-schüssel (abcommandirt) und v. Kirchbach. Portepeeführerich Speltz ist ebenfalls dieser Fuß-Abtheilung beigegeben.

Die Pionnier-Abtheilung dieser Armee-Division gehört, wie oben erwähnt, zum Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 12. Letzteres zählt heuer drei statt wie voriges Jahr zwei Pionnier-Compagnien, die zusammen ein Bataillon (Commandeur: Major Andree) bilden. Compagnie-Chefs der Pionniere sind die Hauptleute Schubert (Ingenieur), Richter und Friedrich; auch die beiden Letzteren sind Ingenieure des Generalstabes.

Die zur Artillerie-Brigade Nr. 12 commandirten Aerzte des Sanitätscorps, welche der Mehrzahl nach bei dem Manöver um Leipzig Dienst leisten dürften, sind Oberstabsarzt Schneider, die Stabsärzte DDr. Brückner und Michaud, die Assistenzärzte DDr. Schalle, Dietrich II. und Dr. Bendorff II., endlich die charakterisirten Assistenzärzte Bregel, Reinel und Holz Müller.

Es erübrigt noch die Stäbe der beiden hierher marschirenden Infanterie-Regimenter der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 hier aufzuführen. Die Commandeure wurden bereits genannt.

Bataillonscommandeure des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 sind Major v. Kotsch, Bartky und Allmer II. (bis jetzt Stabs-officier unseres Schützenregiments Nr. 108). Stabs-officier ist Major Brindmann. Regiments-Adjutant ist Secondelieutenant Pohle I.

Die Bataillone des andern Regiments werden von Oberstlieutenant v. Gablenz, Major v. Lettenborn und Major Günther befehligt. Als Stabs-officier ist Major v. Kessinger (bisher Hauptmann im 3. Infanterie-Regiment Kronprinz Nr. 102). Regiments-Adjutant blieb auch unter dem neuen Commandeur Premierlieutenant Lisow.

Vom Sanitätscorps zu den beiden Regimentern commandirt sind die Regimentsärzte Ober-Stabsärzte Dr. Schady und